

David ist der Meinung und Verhöhnung des hiesigen Theaterpublikums geschaffen hatte, weitergebaut. Alle die damals bereits erkannten Vorzüge und Eigenschaften konnten sich zum Teil gerade auf dem Boden dieser Meisteropere nach plötzlicher Entzweiung. Das von pufferndem Leben erfüllte Spiel, das allen Regungen des Künstlers gehorsame stimmliche Organe mit seinem pompastischen, reißenden, dunklen Tenor, die sorgsam ausgebildete Sprachtechnik, machten namentlich im 2. Akte, dem Höhepunkt der Operette, die Leistung zu einer sehr anerkennenswerten. Der tolle Schwärmer und leidenschaftliche Liebhaber Gabriel von Eisenstein alias Marquis Renard, der im festlicher Selbstmord tragische Nachspiel im 3. Akte, der zürnende und dann herabgelassene Gemann waren alles gut erachtete Typen. Der Künstler wurde durch lebhaften Beifall ausgezeichnet. Neu waren auch Frau Balzer-Vichtenstein als Prinz Orloffs sowie Frau Kramer als Adele. Frau Balzer-Vichtenstein spielte den überfüllten Prinzen temperamentvoll mit gut gemachtem russischen Sprachaccent; gelanglich schien sie nicht recht disponiert, jedoch ihre Stimme nicht immer genügend durchdrang. Frau Kramer spielte namentlich auch im 2. Akt das verwegene, in das Volkfeld ihrer Herrin gestellte Stubenmädchen mit drastischem, berben Humor und frischer Lebhaftigkeit. Verschiedene Gesangsnummern riefen spontanen Beifall hervor. Mit Hilfe einer schönen äußeren Aufmachung und durch geschickte Anwendung aller Waffen weiblicher Kostüms errang sie nicht nur auf der Bühne freudigen Beifall. Eine ganze Anzahl Blumenkörbe nahmen nach dem Schluss des 2. Aktes ihren Weg zu der Künstlerin auf die Bühne hinauf. Am dem sehr lebhaften Beifall konnten auch alle anderen Mitwirkenden teilnehmen, deren Leistungen ja bekannt sind. Es wurde durchweg flott gespielt. Im Mittelpunkt des 3. Aktes stand natürlich Herr Adriano, der seiner Meisterleistung als Gerichtsdiener froh wieder einige neue köstliche Pointen zufügte. Großen Beifall fand auch ein von 3 Ballettchoreographen aufgeführter arbeitsreicher Tanz, wobei er wiederholt werden musste. Die mit frischem Humor von dem Orchester unter Herrn Prof. Schöfers Leitung gespielten stimmungsvollen Melodien verhalfen der immer noch jugendlichen Operette mit zu dem ersten vollen Erfolg. B.

Wiesbaden. In seiner Wohnung Rüdesheimer Straße 16 ist in vergangener Nacht im Alter von 59 Jahren der kaiserl. Baudirektor u. D. Geh. Reg.-Rat Robert Coste verstorben.

— Eine Faulbrunnen- und Bleichkrasse kam gestern nachmittag der 58 Jahre alte Straßenreiner Peter Fuhr darauf zu Fall, daß er sich einen Knöchelbruch zuzog; er kam ins Krankenhaus.

Höchst. In der Stadtordeanweisung gab der Bürgermeister zur Kenntnis, daß das neue Bahnhofsgebäude, welches eines der größten Werke des höchsten Bahnhofsbauwesens darstellt, laut Mitteilung des Eisenbahnbaumeisters am 1. Juli d. Js. mit Bestimmtheit dem Betrieb übergeben wird.

Vermischtes.

Krmeiler. Die Vermessungen für den Bahnbau Lollar-Khr sind so weit vorgeschritten, daß mit dem Bau schon in der nächsten Zeit begonnen werden kann. Mit Rücksicht auf die Winter, denen große Flächen des Weinbergslandes genommen worden wären, ist die Linienführung nochmals geändert worden. Danach wird die neue Bahn oberhalb Walporzheim (am Kaiserstuhl) in die Urbahn münden. Krmeiler bekommt keine Zweigstation, da Personenverkehr nur bis Ringen vorgesehen ist. Dagegen wird von Ringen aus eine Stichbahn nach Krmeiler-Reunah gebaut werden. Die neue Bahnstrecke soll beinahe eine Entlastung der rheinischen Bahn ermöglichen, die durch den Verkehr zwischen den beiden Jahrgangsbahnen stark überlastet ist.

Wer Geschäftsstrammgen, die steuerfrei sind, zu Vergnügungsfahrten, z. B. zu Familienausflügen an Sonntagen, benutzt, macht sich nach einer Entscheidung des Darmstädter Oberlandesgerichts wegen Steuerhinterziehung strafbar. Die Strafkammer hatte einen demgegenüber angelegten Fahrplanänderer freigesprochen, auf die Berufung des Staatsanwalts kam das Oberlandesgericht zu der entgegengekehrten Entscheidung.

Der alte Goch spricht. Die „Leipz. N. N.“ veröffentlichten folgendes Gedicht des bekanntlich schwer krank daniederliegenden Geheimrats Dr. Ferdinand Goch „an seine lieben Turngenossen“: „Seit fast 60 Jahren brachte die Turnzeitung beim Eintritt ins neue Jahr und bei sonstigen hervorragenden Gelegenheiten einen warmen Gruß von mir und ernste Mahnung zu gemeinsamer Arbeit. Zum ersten Male habe ich in diesem Jahre schweigen müssen, weil ein schweres Geschick mich aus dem Verkehr und der allgemöhnlichen Tätigkeit völlig ausschloß. Was Liebe, Freundschaft und Hingebung tun konnten, mit Trost und Hoffnung auf eine erträgliche Zukunft zu bringen, haben sie in unzähligen Stunden getan, und ich habe daraus ersehen, mit welcher Liebe die ganze Turnerschaft, die alten und die jungen Freunde, in der schlimmen Zeit zu mir stehen und mit den Reinen der Hoffnung leben, daß ich für unsere Sache noch manches tun kann und daß mein Lebensabend nicht ein ganz verblühener wird. Habt alle Dank und bewahrt die Treue, die ihr mir jetzt gezeigt habt, unserer deutschen Turnsache und der Arbeit für unser Vaterland, dem eure Herzen und Hände jederzeit zu Diensten stehen sollen. Gut Heil euer Ferdinand Goch.“

Die verdorbenen Fünfmärktchen. Einen schönen Spah leistete sich in der Neujahrsnacht ein Kölner Wirt. Er hatte bekannt gemacht, daß jeder, der in der Nacht sein Lokal besuche, von ihm ein Fünfmärktchen erhalte, jedoch nur unter der Bedingung, daß man es bei ihm verzehren müsse. Volle Erwartungen machten sich eine Anzahl Kölner auf die Beine zu dem Restaurant. In der Schenke wurde jedem Gast tatsächlich ein Fünfmärktchen ausgehändigt, nur war es von — Schokolade. Der Wirt hat seinen Zweck, das Lokal voll zu bekommen, erreicht und eine gute Einnahme erzielt.

Buntes Allerlei.

Barmen. Hier fand unter großer Beteiligung der Bürgerschaft die Beerdigung der bei dem Eisenbahnunglück zu Wolppig bei Nech ums Leben gekommenen drei Barmer Musikere statt. Unter den Kränen befanden sich auch solche, die vom Kaiser, vom Kronprinzen und vom Prinzen Joachim gestiftet worden waren.

Ein sechs-jähriger Komponist. Aus Köln wird berichtet: Die „Sinfonietta“ von Erich Wolfgang Korngold erlebte in Köln ihre deutsche Uraufführung in einer glänzenden Wiederholung unter Generalmusikdirektor Fritz Steinbach. Die Sinfonie zeigt den kaum sechs-jährigen auf einer Entwicklungslinie von beinahe unheimlicher Reife. Korngold war anwesend und wurde vom Publikum enthusiastisch gefeiert.

München. Der Festzug von Neuenberg (Oberbayern) ist beim Holzfahren mit seinem Fuhrwerk in eine Schneemulde geraten und mit seinem Rinde sowie den zwei Pferden erstickt.

Oberneubrunn (Thüringen). Hier ist das hölzerne Sägewerk niedergebrannt. Drei der in dem Gebäude wohnenden Arbeiter wurden von dem Feuer im Schlafe überrascht und sprangen aus dem Fenster. Sie erlitten schwere Verletzungen.

Berlin. Der seit Anfang Dezember künftige Direktor Dr. Geiger der Berlinischen Lebensversicherungsgesellschaft hat sich selbst der Polizei gestellt. Er befindet sich bereits im Untersuchungsfängnis Moabit.

Berlin. Der Hotelwirt Mühlau, der in der Nacht vom 23. August 1913 den Wegweisermeister Gledy getötet hatte, wurde nach dreitägiger Verhandlung vor dem Schwurgerichte wegen Körperverletzung mit Todeserfolg unter Zustimmung mildernder Umstände zu zwei Jahren Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Dresden. Der Feinereit bei dem Eisenbahnunglück in Dänemark umgekommenen Fabrikbesitzer Wellner aus Dresden hat seiner Vaterstadt einen die Summe von 100 000 Mark vermacht, die unbemittelten älteren Bauern Bürgern zugute kommen soll.

Neueste Nachrichten.

Deutscher Dienst.

Der Kontinental-Telegraph-Kompagnie Wolffs Telegraph-Bureau und des Herold-Deutschen-Bureau.

Der Abschieds-Erlaß des Kronprinzen an seine Danziger Husaren.

Berlin, 9. Januar. Der Regimentsbefehl, den der Kronprinz anlässlich seines Schiedens von 1. Reibjäger-Regiment in Danzig im Dezember dem Regiments-Appell vorlesen ließ, hat nach der „Tägl. Rundschau“ folgenden Wortlaut: Husaren meines Regiments! Mehr als dreißig Jahre habe ich mit Euch denselben Weg getreten, derselben Standarte treue Gefolgschaft gehalten, wie ihr. Seine Majestät der Kaiser hat mir ein neues militärisches Arbeitsfeld zugewiesen und so habe ich zu gehen. Es wird mir verlohnt schwer, das Herz will mir brechen, daß ich nicht mehr an Eurer Spitze durch das Leben reiten soll. So werde auch ihr in dieser Stunde fühlen, dessen bin ich sicher. Die beiden glücklichsten Jahre meines Lebens habe ich in Euren Reihen verbracht. Meine Jugend trage ich zu Grabe. Wohl kann man mich von Euch trennen, aber mein Herz und Geist bleibt unter Euch. Wenn einmal der königliche Ruf, das Signal March, march, wird gelassen, denkt an den besten schlauesten Wunsch es stets war, diesen Augenblick des höchsten soltarischen Glücks an Eurer Seite miterleben zu dürfen. Das feste innige Band aber, das Euch, meine Kinder, vom Regiment, mit mir unloslich verknüpft, wird erst dann zerreißen, wenn auch für mich die Stunde des Abschiedes von der großen Armee dort droben geschlagen hat. Mein altes, heißgeliebtes Regiment! Hurra! Wilhelm, Kronprinz.

Sitzung der Kommission für Rüstungsleistungen.

Berlin, 9. Januar. Gestern hielt die Kommission für Rüstungsleistungen eine Sitzung ab und zwar unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. Dehnbach, der u. a. ausführte, daß das Prinzip des freien Wettbewerbs im Bedingungsweisen auf sehr vielen Gebieten nicht mehr durchgeführt werden könne. Es sei Aufgabe der Kommission zu untersuchen, inwieweit von einer Abhängigkeit des staatlichen Rüstungswesens von privaten Unternehmen gesprochen werden kann und der Ausbau des reinen Staatsbetriebs für Rüstungsleistungen wünschenswert sei, wobei auch die Fragen des Schmiergeldvernehmens, des kaufmännischen Betrugswesens und der kaufmännischen Spionage erörtert werden könne. Nach dem Entschluß der geschäftsführenden Ausschüsse werden für die einzelnen Rüstungsleistungen Reformen erannt, deren Referate vor dem Reichstag vorliegen sollen. Die Kommission trat hierauf in die Erörterung der Beschaffung der Gewehre einschließlich der Maschinenwepre. Freitag nachmittag soll die Debatte fortgesetzt werden.

Neuere Vermischte Nachrichten.

Ein großer Hochstapler.

Berlin, 9. Januar. Vor dem Obertribunalgericht des 3. Armeebezirks als Verurteilungssache stand gestern ein besterterter Soldat, den der Vertreter der Anklage als den größten Hochstapler, der je die Militärgerichtsbarkeit bekräftigte, ja den es je gegeben habe, bezeichnete. Es handelt sich um den Kunstler Hannemann, der im In- und Auslande eine lange Reihe von Hochstapler- und Heiratsschwindeln verübte. Das Gericht verurteilte den listreichen Abenteuerer zu 6 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, zu 600 Mark Geldstrafe und zur Ausstoßung aus dem Heere.

Ein Touristengesellschaft halb tot.

Genf, 9. Januar. Eine aus sechs Personen bestehende Touristengesellschaft, die bei höchstem Winter auf Schneeschuhen die Befestigung der Dole unternommen hatte, kehrte nicht wieder zurück. Zwei Hilfsskifahrer wurden ausgesandt. Es kam aber nur eine zurück, ohne die verunglückten Bergsteiger gefunden zu haben; die andere mußte infolge heftigen Schneesturmes eine Schutzhütte aufsuchen. Das Rettungswort wurde gestern fortgesetzt. Sämtliche Touristen wurden am nördlichsten Punkte der Dole in einer sehr erbauten Schneehütte halb tot aufgefunden. Man hofft sie am Leben zu erhalten.

Der Chauffeur der Duncan verurteilt.

Paris, 9. Januar. Gestern fand vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlung gegen den Chauffeur der Aldora Duncan, Doroverand, statt, durch dessen Verschulden am 18. April vorigen Jahres die beiden Kinder der Duncan und deren Gouvernante den Tod in den Wellen der Seine fanden. Doroverand wurde wegen fahrlässiger Tötung zu 6 Monaten Gefängnis und 200 Franken Geldstrafe verurteilt.

Zus Angst vor der Schwiegermutter.

London, 9. Januar. Gestern abend wurde auf dem Buffern des letzten Wagens des Expresszuges London-Wolverpool bei der Station Nottingham ein Mann namens Koppen halb erstarrt aufgefunden. Er hatte eine Strecke von 1500 Kilometer zurückgelegt, auf dem Buffer den Rücken dem Wagen zugekehrt. Mit einer Hand hatte er sich an eine Eisenstange angeklammert. Er war halbhart und konnte erst nach langen Bemühungen ins Leben zurückgerufen werden. Auf die Frage, was ihn dazu bewegen hätte, eine solche Fahrt zu machen, erwiderte er, daß er die Absicht gehabt habe, seiner Schwiegermutter sowohl als möglich zu entgehen.

Letzte telephonische Meldungen.

Braunshweig. 9. Januar. Staatsminister Hartwig ist in der vergangenen Nacht gestorben.

Canstatt. 9. Januar. Bei der Herstellung des für die Stuttgarter Klaronlage bestimmten Wasserdurchlasses, der an dem Eisenbahn-Abdacht unter dem Radar hindurchgeführt wird, sind heute infolge des nassen Wetters 2 Arbeiter auf dem Flußübergang ausgeglichen, ins Wasser gefallen und ertrunken. Die Namen sind noch nicht festgestellt.

Wien. 9. Januar. Die bei dem Brand der Filmfabrik Goumont verunglückte Kontoristin ist ihren Verletzungen erlegen, so daß die Zahl der getöteten Opfer 3 beträgt.

Theater-Spielplan.

Königliches Theater in Wiesbaden.

Beöffentlichung ohne Gewähr einer event. Änderung der Besetzung.

Dreitag, 9. Januar, 7 Uhr, Ab. A. Der Richter von Salamea. Ende 9. Uhr.
Samstag, 10. Januar, 7 Uhr, Ab. C. Eine Nacht in Venedig.
Sonntag, 11. Januar, 7 Uhr, Ab. D. Die Königin von Saba.
Montag, 12. Januar, 7 Uhr, Ab. B. La Traviata.
Dienstag, 13. Januar, 7 Uhr, Ab. E. Die Braut von Messina.
Mittwoch, 14. Januar, 7 Uhr, Ab. A. Aida.
Donnerstag, 15. Januar, 7 Uhr, Ab. B. Die Fledermaus.
Freitag, 16. Januar, 7 Uhr, Ab. C. Die Schönen der Geflückschiff.
Samstag, 17. Januar, 7 Uhr, Ab. D. Der Nientenalter.
Sonntag, 18. Januar, 7 Uhr, Ab. E. Deson.
Montag, 19. Januar, 7 Uhr, Ab. B. Die Eränen der Geflückschiff.

Wiesbaden, 9. Januar.

Dreitag, 9. Januar, 7 Uhr, Grobmann.
Samstag, 10. Januar, 7 Uhr, Die Wuppertal.
Sonntag, 11. Januar, nachm. 4,4 Uhr, Kitzbühel; abends 7 Uhr, Die Wuppertal.
Montag, 12. Januar, 7 Uhr, Die Wuppertal.
Dienstag, 13. Januar, 7 Uhr, Die Wuppertal.
Mittwoch, 14. Januar, 7 Uhr, Die Wuppertal.
Donnerstag, 15. Januar, 7 Uhr, Die Wuppertal.
Freitag, 16. Januar, 7 Uhr, Die Wuppertal.
Samstag, 17. Januar, 7 Uhr, Die Wuppertal.
Sonntag, 18. Januar, nachm. 4,4 Uhr, Die Wuppertal; abends 7 Uhr, Die Wuppertal.

Karlsruhe in Wiesbaden.

Samstag, 10. Januar: 8 Uhr im großen Saal: Tanz-Abend; daran anschließend: Ball.

Münchener Stadttheater.

Dreitag, 9. Januar, 5 Uhr, Varietal.
Samstag, 10. Januar, nachm. 3 Uhr, Frau Sülle; abends 7, 1/2 Uhr, Warrer Schumann.
Sonntag, 11. Januar, 5 Uhr, Varietal.

Öffentlicher Wetterdienst.

Voraussetzliche Witterung für die Zeit vom Abend des 9. Januar bis zum nächsten Abend:

Rheinwetterstand.

Biebrich: Mittags 1,98 m — 0,01 m
Kaub: Vormittags 2,42 m + 0,02 m

Geschäftlicher Reklametell.

Einen Vortrag über Glanzplatten hält, wie aus dem Anzeigenblatt der heutigen Nr. ersichtlich ist, am Dienstag, den 13. Januar, abends von 8—9 Uhr, in der Turnhalle (Kaiserplatz 13) die langjährige Bildhauerin W. Hedrich aus Berlin. In demselben wird nach neuester, amerikanischer, leichtflächiger Methode des Stürzen, Sägen und Glanzieren vorgezeigt und erklärt. Ohne besonderen Apparat wird eine Leistung von 50 bis 60 Krügen in einer Stunde erzielt. Für Dama, die diese Methode in ihrem Haushalt praktisch verwerten wollen, wird ein Glanzplättkursus eröffnet. Lehrgeld drei Nachmittage. Vorbeizige Kenntnisse nicht erforderlich. Anmeldungen zum Kursus werden am Vortragestage entgegengenommen. Sauber gewaschene Wäsche und Plättbede ist mitzubringen.

Ämliche Bekanntmachungen der Stadt Biebrich.

Betr.: Anmeldung der zu Offern ds. Js. aufzunehmenden Schulneulinge.

Von Offern 1914 an sind solche Kinder zum Schulbesuch verpflichtet, welche bis zum 31. März ds. Js. das 6. Lebensjahr vollendet haben oder vollenden.

Kußerdem können auf Antrag der Eltern noch solche Kinder eingeschult werden, welche bis zum 30. September ds. Js. das 6. Lebensjahr zurücklegen, wenn durch ein ärztliches Zeugnis genügend körperliche und geistige Entwicklung nachgewiesen wird. Die Anmeldungen haben zu erfolgen: Montag, den 12., und Dienstag, den 13. Januar ds. Js., von 2 Uhr nachmittags an in dem Rektor-Zimmer der betreffenden Schule.

- Es gehören zum Bezirk:
- a) der Freyberg zum Stein-Schule alle Straßen und Straßenteile vom Rhein bis einschließlich Münzer Straße.
 - b) der Herzog Adolf-Schule alle Straßen und Straßenteile von der Münzer Straße bis einschließlich Mühlstraße, Bernhardt-Platz-Straße, Mühlweg und Erbenheimweg sowie die Kaiser Straße Nr. 97 bis 103 (ungerade Nr.) und Nr. 8 bis 44 (gerade Nr.).
 - c) der Hohenloher-Schule (Ecke der Schul- und Wiesbadener Straße) alle Straßen und Straßenteile von der Mühlstraße bis einschl. zum Bahndamm der Kaiser-Platz, Weimer Straße sowie die Kaiser Straße Nr. 1 bis 15 (ungerade Nr.) und Nr. 2 bis 4 (gerade Nr.).
 - d) der Pestalozzi-Schule die Straßen und Straßenteile nördlich des genannten Bahndammes bis zur Grundmühle und Wiesbadener-Wege bis zur Grenze einschl. des ganzen Bahndammes.
 - e) der Dranier-Schule der ganze Waldstraßenbezirk von der Grundmühle (einschl.) an.

Die spätere Einreichung in die einzelnen Schulen ist unabhängig von dieser Bezirks-Einteilung.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. für alle Kinder der Impfchein,
2. für Vorausgeborene auch der Geburtschein.

Die konfessionelle Einklassung der Kinder aus gemischten Ehen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Tritt bei der Einklassung oder während der Schulpflicht eine Veränderung in der Konfession eines Kindes ein, so sind die Anträge auf konfessionelle Umklassung schulpflichtiger Kinder bei dem Herrn Oberbürgermeister zu Protokoll zu erklären.

Biebrich, den 8. Januar 1914. Die Schuldeputation: Vogt.

Ami der Seidmant Wiesbadener Straße 47 wird heute abends 6 Uhr u. morgen Samstag, den 10. Januar ca. von 10 bis 11 Uhr an das rote, gelenele Kleid eines Kindes verkauft. Der Verkaufspreis beträgt 50 Pf. für das Kind.

Dies wird mit dem Betrefften bekannt gemacht, daß ein Verkauf an Geld- und Bauschulden, Restaurateure und dergl. Personen nicht zulässig ist.
Biebrich, den 9. Januar 1914. Die Vollstreckungs-Boat.

Wichtigste Arbeitsnachweiserische Meldung n. N. Ratshaus, Zimmer 10 vermittelt Stellen hiesiger Art. Schreibens: Vorm. von 8—12, Uhr und nachm. von 2—6 Uhr. Briefe laden: Wedere Tagelöhner, 1 Monatsschein, 1 Sächner.

Bis morgen Samstag abend

muss die Los-Erneuerung für die am Montag, d. 12. Januar beginnende erste Ziehung der Pr.-Sodd. Klassen-Lotterie vorgenommen werden.

Ganze, Halbe, Viertel- und Achtellose noch vorrätig.

G. Zeldler,
Königl. Preuss. Lotterie-Einnahme.

2x **Rabattmarken**

Auf folgende Artikel gewähre ich vom 10. bis 25. d. M. bei Barzahlung

Doppelte Rabattmarken!

- | | |
|------------------|------------------|
| Normalhemden | Kinderhäubchen |
| Normaljacken | gestr Handschuhe |
| Normalhosen | Kinderkleidchen |
| — | |
| Biberhemden | Biberbettücher |
| Bibernachtjacken | Kolftern |
| Biberhosen | Unterröcke |
| — | |
| Kopftücher | Jagdwesten |
| Umschlagtücher | Metzgerwesten |
| Damenwesten | Unteranzüge |

R. Mohr

Mainzer Strasse 14 Telefon 279



Strümpfabrik-Strümpfen
bester deutscher Fabrikat, Stück
20 und 25 Stk. empfiehlt
Adolf Weib, Weberschmid
u. Schlichterei,
Kunnenstraße 13. (116)
Stumpfe Strümpfen aller Systeme
werden auf mechanische garantiert dauerhaft geflickt.

Rein Waden, nur 1. Stad.,
die Ursache m. veränderten Maßes

Die ersten Tage meines

Saison-Ausverkaufs

haben die ungetrübte Anerkennung meiner werten Kundenschaft gefunden und den Beweis erbracht, daß meine Angebote eine

enorm billige Kaufgelegenheit

sind. -- Nachstehende Extra-Angebote für diese Woche werden die weitere Befähigung erbringen.

Wettbekände Kostümstoffe enal. Kr. 140 cm breit, wollene Qualitäten 1 195, 135	1 Wollst. Kostümstoffe schön, blau reines Gewe. und herrl. engl. Wollst. 140-160 cm Br. d. ganze Stoff aus Wollst. 870
2000 Meter Reife 1. Anodenolenn Knädel in Reihen v. 50 c. bis 3 Mtr. von 48 an	Reinwollene blaue Schwefel-Reife schöne Qualität, in Reihen von 50 cm bis 1 Mtr. 1. b. r. Mtr. von Wert bedeut. höher 160

Eine besondere Leistung!

3 Serien elegante Kostümstoffe

140 bis 160 cm breit	Serie I	Serie II	Serie III
Meter	275	Meter 395	Meter 575

Der Wert dieser Waren ist teilweise mehr wie der doppelte.

Gelben vortellhaft ca 370 Meter Herren-Anzugstoffe gar. sehr haltbare Ware in nur modern. Farben enal. Kr. Ma- vengo u. blau, Meter 400	1 Wollst. Jackett-Butter 140 cm breit seidenart. Ware in eifelnodigen Gard. in Qual. 190
--	--

Unerreicht billig!

3 Serien Lodenstoffe

140 cm breite wollene Ware für Loden-Anzüge, Capes, Sport-Kostüme	Serie I	Serie II	Serie III
Meter	225	Meter 350	Meter 450

Größtes und leistungsfähigstes
Stagen-Geschäft am Platze.

Frau Löwenstein Ww.

Mainz, Bahnhofstraße 13
Nur 1. Stad. Rein Waden.
1 Minute vom Haupt-Bahnhof

140 bis 160 cm breite Ware,
bester grüner Stoff und Webereiparität

Raffaëllische Landesbank Wiesbaden.

Von den in der Emission befindlichen Schuldverschreibungen der Raffaëllischen Landesbank wird ein Teilbetrag von 5000000 Mk. 4% Schuldverschreibungen Buchstabe B zum Vorzugskurse von 98.40% (Börsekurs 99%)

in der Zeit vom 22. Dezember cr. bis 10. Januar 1914 einschließlich zur Zeichnung aufgelegt.

Die Stücke können sofort bezogen werden. Zeichnungen können erfolgen: Bei der Hauptkassette der Raffaëllischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Raffaëllischen Sparkasse; ferner bei nachstehenden Wiesbadener Banken:

Allgemeiner Vorschuß- und Spar-Verein, Bank für Handel und Industrie, Marcus Werl & Co., Deutsche Bank, Direktion der Diskontogesellschaft, Dresdener Bank, Genossenschaftsbank für Hessen-Raffau, Gebrüder Krier, Mitteldeutsche Kreditbank, Oppenheimer & Co., Pfeiffer & Co., Vorschußverein, Wiesbadener Bank, S. Wiese und Söhne, Bank für Handel und Industrie (Depositenkass. Diebrich) und dem Vorschußverein zu Diebrich.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich.

Die Schuldverschreibungen der Raffaëllischen Landesbank sind

mündelsicher,

da sie werden vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1913.

Direktion der Raffaëllischen Landesbank.

Großer Inventur-Ausverkauf

zu spottbilligen Preisen

Beachten Sie die Preise in meinen Schaufenstern

Koerwer Nachf., Rathausstr. 36

Wohnungs-Vermietungen

Eine Wohnung
an kleine Familie zu vermieten
Klosterstraße 17.

Kleine Wohnung
für monatl. 8 M. zu vermieten
Schloßstraße 21.

1-Zimmerwohnungen
1 Zimmer und Küche (part.)
im Neubau zu vermieten
Eisenstraße 6.

2-Zimmerwohnungen
Stube und Küche zu vermieten
Kunnenstraße 25.

Schöne 2-Zimmerwohnung
zu vermieten.
Hüb. Deppenheimerstraße 6 1 r.

Dachwohnung
(1. u. 1. 1/2 Zimmer nebst Küche)
an kl. ruhige Familie sofort zu
verm. (12) Wainzer Straße 8.

Rathausstraße 90
Schöne 2-Zimmerwohnung
sofort oder später zu vermieten.
Hüb. Rathausstraße 90, p.

2 Zimmer und Küche
(Vorderhaus, part.) zu vermieten
Wiesbadener Straße 62.

3-Zimmerwohnungen
Eine schöne 3-Zimmer-
3-Zimmerwohnung
mit Küche und Zubehör in der
1. Etage, mit anstößlich
sowie ein 2. Zimmer, aus-
sammeln od. getrennt, a. 1. April
zu vermieten. 105
Hüb. in der Geschäftshalle d. St.

3-Zimmerwohnung
nebst Zubehör zum 1. April
zu vermieten.
Hüb. Klosterstraße 10, part.

3 Zimmer und Küche
(bei Neuzeit entsprechend) sofort
oder später zu vermieten. 117
Hüb. bei Hölle, Wainzerstr. 76,
gegenüber der Bildhauersanlage.

Neu-Zimmerwohnungen
Klosterstraße 8, 2. Etage, ist
zum 1. April eine schöne
4-Zimmerwohnung
zu vermieten. Näheres bei
Schwalbe, Weißstraße 1.

Schöne Wohnung
von 4 Zimmern in guter und
2. Etage im 1. Stad. zum
1. April zu vermieten.
Klosterstraße 98, 1. Et.

Schöne Vorterrwohnung.
4 Zimmer, mit allem Zubehör
sofort zu vermieten.
Wainzer Straße 90.

5-Zimmerwohnung
1. Stad. der Neuzeit entsprechend
eingereicht, mit allem Zubehör
sofort zu vermieten.
Klosterstraße 10.

**Im Hause Rathausstr. 60 ist eine
Wohnung von 5 Zimmern**
und Zubehör zum 1. April zu
vermieten. Näheres durch die
Verrn Gebr. Schmidt, Bau-
unternehmer, Rathausstr. 12 3

Möblierte Zimmer
gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 61
Hüb. in der Geschäftshalle d. St.

Zwei möblierte Zimmer
zu vermieten. 118
Klosterstraße 17.

Einfach möbliert. Zimmer
zu vermieten. 54
Klosterstraße 26.

**Ein reinlicher Arbeiter kann
sofort einziehen.**
Klosterstraße 2.

Mietgesuche
Von jungem Ehepaar wird
zum 1. Februar eine
2-Zimmerwohnung
gesucht. Angebote mit Preis-
angabe u. 5318 an die Geschäftsst.

Offene Stellen
Blutgerichts-Bücher
gesucht.

Für Wirtschaftsführung für
verschiedene Bier- u. auch Gast-
Restaurants, sowohl auf eigene
Rechnung als auch auf Rechnung
der Brauerei, werden tüchtige,
im Biergewerbe erfahren, über-
wiegend deutsche, Kaufleute erforder-
lich. Angebote unter 2. 22 an
E. Franz, Wiesbaden.

W- und Verkäufe
Petroleummotoren (fast neu),
Panada-Motoren billig zu
vermieten. Näheres bei
Hüb. in der Geschäftshalle d. St. 1.

Bermischte Anzeigen
Nur auf Verlangen im
Aussehen von **Wald**.
Näheres Gungasse 29, 2. Et.

**Gewirke- und
Früchte-Konferenzen**

empfiehlt
Franz Schneiderröhren,
Klosterstraße 11 12. Tel. 302

**Stübes
Auker-
gewöhnliches!**

Erstklassige.
Normal-Größen
"Naden"
"Solen"
Unter-Solen
schräge Weiten
und Weite-Größen

blaue Wadden-
Reform-Größen
in diversen Größen
Serie 1 Serie 2
95, 1,45

Verkauft nur solange
Vorrat.

**Kauf-
haus
Gebr. Baum**

Diebrich a. Rh.
Ede Wainzer-
und Diebrichstraße. Tel. 177

Wir verwalten mit Aus-
nahme einigere Resto-
aurants d. Platzes in
Waren der Rückgabe
von 50 Mark Anteil an.

**Spezial-
kur**

gegen Syphilis,
Geschwüre, Flechten,
Harnröhrenleiden
Ehrlich-Nata 606.

Lichttherapie etc.
u. a.) Blutuntersuchung.

Dr. med. Wagner, Arzt
Mainz, Schuster-Str. 54, 1.

Sprechst.
täglich
in 8-12
ausser
Montag.

Bekanntmachung.

Nach der Kabinets-
Verordnung vom 1. April 1913
ist die Kabinets-
Verordnung vom 1. April 1913
in Kraft getreten. Die
folgenden Bestimmungen sind
ab dem 1. April 1914 in
Kraft getreten:
1. Beschränkung von 355 bis
430 m am Weg zu Viehtrieb:
"Dampfschiffe mit oder ohne
Anhang zu Land müssen in der
Mitte des Stromes, zu Berg
in einer Entfernung von
wenigstens zwei Schiffslängen
(50 m) vom Ufer abhalten. Der
Anhang der Lande bei der
Fahrt oder beim Landen eine
größere Annäherung an das
Ufer nicht zulassen. Es dürfen
nur Fahrzeuge fahren, die
2. Beschränkung von 430 bis
535 m: "Dampfschiffe mit oder
ohne Anhang dürfen auf dem
Strom nicht mit größerer
Kraft fahren, als zur sicheren
Steuerung des Schiffes nötig
ist. Die zum Versteuern nö-
wendige Annäherung an die
einzelnen Stationen, sowie
das Anlegen an dieselben, ist
ihnen unter Anwendung ver-
minderter Kraft gestattet".
3. Beschränkung: "Bei einem
Wasserstande über 535 m
dürfen, dem Maß des Ueber-
flusses von einem Ufer zum
anderen ausgenommen, Dampf-
schiffe nicht fahren".
Wiesbaden, 3. Januar 1914.
Der Vorstand
des Rheinl. Wasserbauamts.

**Wahlrechtsliste
„Frankfurter Hof“.**

Samstag abend 8 1/2 Uhr
Verammlung.

Deute abend
von 6 Uhr ab

frische hausm. Wurst
3 Stk., Wainzer Straße 4,
Klosterstr. u. Zwickelmeys 4

Restaurations „zur Post“.

Merach Samstags u. Sonntag
abend von 6 Uhr ab: 121
warme Fleischwurst,
Wärschen Brotwurst,
Rippchen, Haspel.

Samstag
morgens
6 Uhr ab
wird das
Fleisch von

2 gefunden Schweinen
ausgehauen. - Freitag abend
6 Uhr ab

frische Wurst.
R. Herber, Kaiserstr. 47,
Wärschenhandlung

Grillabend.
21/11 R. Korn, Wainzer Str. 21

Morgen auf dem Markte:
Billa! Billa!
Wärschen, Billa, Wärschen,
Gelberücken 5 bis 20 Wg.,
Kornerücken, Billa, u. dgl. in.



Neuheiten
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen

Adolf Hermann
Katharinenstrasse 46.

Durch gemeinsamen Einkauf
mit circa 30 Geschäften
größte Verkaufsfähigkeit.
Nahest 5% in bar, 2 1/2%
in Waren.

Durch Herrn Oberbürgermstr.
Boat von Ungarn für die
Erteilung der Erlaubnis
10 Wk. erhalten zu haben, be-
wehnt mit demselben Dank
C. Kirchner.

Die besten Maßgabe
umfaßt 6 Seiten.



Volksbildungsverein Biebrich.

Sonntag, den 11. Januar 1914, abends 8 Uhr (pünktlich) im Saale des Turnvereins am Kaiserplatz:

Volks-Abend

unter gefl. Mitwirkung der Damen: Frl. Erna Hertel (Gesang), Frl. Hedwig Hertel (Cello), der Herren: Lehrer und Schriftsteller R. Dietz (Vortrag eigener Dichtungen), Kgl. Kammermusiker a. D. Hertel (Klavier) und des Männergesangsvereins Fidelity (Chorvorträge).

VORTRAGS-PLAN.

- Chorgesang: Die Nacht F. Schubert
Gesangverein Fidelity
- Einzelgesang: Pagen-Arie a. d. „Hugenotten“ Meyerbeer
Frl. E. Hertel
- Cello-Vortrag: a) Wiegenlied Godard
b) Liebesgruss Elgar
Frl. H. Hertel
- Vortrag eigener Mundart-Dichtungen (Herr Rudolf Dietz)
- Chorgesang: a) Unterm Lindenbaum Sturm
b) Italienisches Abendständchen Jüngst
Gesangverein Fidelity
- Einzelgesang mit Cello- und Klavierbegleitung:
a) Waldvöglein Lachner
b) Rokoko-Ständchen Meyer-Hellmund
Frl. E. Hertel, Frl. H. Hertel, Herr A. Hertel
- Vortrag eigener Mundart-Dichtungen (Herr Rudolf Dietz)
- Chorgesang: a) O wie herbe ist das Scheiden Silcher
b) Beim Wein Werth
c) Der Jäger aus Kurpfalz Othegraven
Gesangverein Fidelity

Der Ibach-Flügel ist aus dem Lager des Herrn Stöppler, Wiesbaden, Adolfsallee.

Rauchen verboten. Kinder haben keinen Zutritt. Das Programm dient als Einlasskarte. Vorverkaufspreis in der Lesehalle: für Mitglieder des Volksbildungsvereins 15 Pfg.; für Nichtmitglieder 25 Pfg. Kassenspreis am Saaleingang ohne Unterschied 25 Pfg.



Katholischer Arbeiterverein. (St. Josephsverein)

Sonntag, den 11. Januar, abends 8 Uhr, findet im Saale des St. Josephsvereins unsere

Weihnachts-Feier

bestehend aus Konzert, Theater und Ball unter Mitwirkung der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule statt.

- Theateraufführung:
- „Treu bis in den Tod“.
Schauspiel in 3 Akten von Johann Wolfgang von Goethe.
 - „Der Spintautomat“.
Militärischer Schwank mit Gesang und Musik in einem Akt von Josef Oester.

Wir laden zu dieser Feier unsere werten Ehrenmitglieder, Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich ein. Eintritt: Mitglieder und eine Dame frei, Nichtmitglieder Herren 50 Pfg., Damen 30 Pfg. Nachmittags 2 1/2 Uhr findet Vorstellung für die Kinder statt. Eintritt 10 Pfg. Abends haben Kinder keinen Zutritt.

Bayernverein „Einigkeits“

Am Sonntag, den 11. Januar, von nachmittags 4 Uhr ab, in der neuen Turnhalle gemütliche Unterhaltung mit Tanz.

Um zahlreichen Besuch bitte Eintritt frei. Der Vorstand.

NB. Dienstag, den 13. Januar, abends 7 1/2 Uhr: Beginn der regelmäßigen Gesangstunden.

Theater-Verein Biebrich gegründet 1913.

Sonntag, den 11. Januar 1914, von nachmittags 4 Uhr ab, veranstalten wir im Saale „Drei Kronen“, Schirkestr., eine

Unterhaltung mit Tanz

wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlich einladen. Der Vorstand.

Eintritt frei! N. B. Sonntag, 10. Januar 1914, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Zur Bavaria“ Mitglieder-Versammlung. Unbegünstigtes Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

Oeffentliche Versammlung

am Montag, den 12. Januar, abends 8 1/2 Uhr, in Biebrich im Lokale des „Schützenhofes“ Wiesbadenerstraße.

Herr Obermeister R. u. i. R. Rassel wird über „Das Handwerk jetzt und in Zukunft“ sprechen. Eintritt frei! Gäste — Damen und Herren — willkommen.

Hansa-Bund Ortsgruppe Biebrich a. Rh. Verein für naturgemäße Gesundheitspflege.

Freitag, den 9. Januar 1914, abends 8 1/2 Uhr in der Turnhalle am Kaiserplatz

Vortrag

Thema: „Liebe und Ehe“ von Schriftsteller Peters-Berlin.

Wort der Woche: Referierter Platz 1 Pfg., alle anderen Plätze 0.50 Pfg. (Vorverkauf 0.40 Pfg.) — Garbetrobe frei.

Raffensöffnung 7.8 Uhr. Karten sind zu haben bei den Herren: Karl Dries, Rainardstraße 40; Peter Döhl, Fildelstraße 8; Emil Dreßing, Jahnstraße 10; Oskar Fildel, Turnhalle; Lehrer Wieg, Gartenstraße 14; G. Woch, Hofstraße 8, sowie in der Verkaufsstelle des Volksbildungsbüros.

Der Referent ist für die Errichtung eines Kult- u. Sonnenbades in Biebrich bestimmt

Wichtig für praktische Damen!

Dienstag, den 13. Januar, abends von 8-9 Uhr hält die langjährige Wirtin-Dozentin W. Geblich aus Berlin in der Turnhalle, Kaiserplatz 12, einen lehrreichen, interessanten

Vortrag über Glanzbügel.

In demselben wird nach neuester, amerikanischer, leichtlicher Methode das Glanz-, Bügel- und Glanzieren vorgezeigt und erklärt. Jede Dame kann in einer Stunde 50 bis 60 Kränze bilden. Eintrittspreis 50 Pfennig.

Im Anschluß daran wird daselbst ein

Glanzbügel-Kurses

eröffnet. Preiszeit 8 Nachmittags. Honorar 10 Mark, welches nur nach vollendeter Ausbildung zu entrichten ist. Wenn keine Anmeldung erfolgt, so wird der Kurs nicht abgehalten. Anmeldungen am Vortragabend erbeten.

Ausstellung

der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten in Wiesbaden im Festsaal des Rathauses vom 4. Jan. bis einschl. 1. Febr. 1914

Geöffnet: an Wochentagen von 10 Uhr vorm. 6. 9 Uhr abds. an Sonntagen von 10 Uhr vorm. 6. 7 Uhr abds. für Personen beiderlei Geschlechts über 16 Jahre.

Täglich Führungen durch Ärzte. Donnerstags von 4 Uhr an nur für Frauen geöffnet. Eintritt 25 Pfg.

Allgemeine Ortstrankentasse Biebrich a. Rh.

Zur Ausstellung im Rathaus zu Wiesbaden geben wir für unsere Mitglieder Eintrittskarten zum Vorzugspreise a 10 Pfg. am Schalter 2 aus.

Der Vorstand. Zutritt zur Ausstellung haben Personen beiderlei Geschlechts über 16 Jahre.

D. T. Turnverein Biebrich

gegr. 1846. — Zur Verfert. Zufolge freundlicher Einladung des Gewerbevereins zu dem Bildervortrag über „Krupp und sein Werk“ der morgen Samstag, abends 8 1/2 Uhr in unserer Turnhalle stattfinden, bitten wir unsere Mitglieder um recht zahlreiche Beteiligung. Eintrittskarten sind zum ermäßigten Preise von 10 Pfg. bei unserem Vereinswirt, Herrn G. Eichenbaum, erhältlich. Der Vorstand.

Militär- und Krieger-Verein. General-Versammlung

Sonntag, den 10. Januar, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal. Vollständiges Erscheinen wünscht Der Vorstand.

Reserve- und Landwehr-Verein. Generalversammlung

Sonntag, den 11. Januar 1914, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet unsere diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal „Neue Turnhalle“ (II Saal) statt. Wegen reichhaltiger, wichtiger Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebitten. Der Vorstand.

Württembergischer Verein. jährliche General-Versammlung.

Sonntag, den 10. Januar, abends 9 Uhr Tagesordnung: 1. Jahres- und Kasseebericht. 2. Reunahl des Vorstandes. 3. Verschiedenes. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Raninenzucht-Beim „G. B.“ jährliche Hauptversammlung.

Morgen Samstag 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Biebrich „Rahler“. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Biebricher Fußball-Verein 1902

Wir veranstalten am Sonntag, den 11. Januar von nachmittags 4 Uhr ab im Restaur. „Zur Insel“ eine Unterhaltung mit Tanz und laden hierzu Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein. Eintritt frei! Der Vorstand.

Elektro-Biograph.

Heute Volks-Vorstellung. 3. Platz 25 Pfennig. Zum letzten Male Die Hölle der Anstaltung! Prachtvolles Krieg- und Indianer-Drama sowie alle anderen Nummern und Einlagen. Anfang 6 Uhr. 8 Uhr 15 Minuten.

Alle Stücke Rindfleisch

Pfund nur 45 Pfg. Hackfleisch pfund 65 Pfg.

Metzgerl Seel,

Elisabethenstraße 18. 45 45

Reh im Ausschitt, Rehbraten, Rehkeule, Rehragout 65 Pfg.

Hasen, Hasenrücken, Hasenteule, Hasenragout von ganzen Hasen, Enten, Hähnen, Gritaffehühner, Tauben. 110 K. Herber, Kaiserstr. 47. Telef. 334.